

An:
ARGE Eisenach
Ernst-Thälmann-Straße 78a

99817 Eisenach

NPD-Fraktion Eisenach
Postfach 10 16 39
99817 Eisenach

Eisenach, den 06.09.2010

Anfrage der NPD-Fraktion Eisenach

Sehr geehrte Damen und Herren,

untenstehend erhalten Sie eine Anfrage unserer Fraktion. In der Sitzung des Eisenacher Stadtrates am 27.08.2010 verwies uns der Oberbürgermeister aufgrund einer gleichlautenden Nachfrage an Sie.

Vorbemerkung:

Mehrere Eltern und Alleinerziehende, welche Arbeitslosengeld II beziehen, haben uns übereinstimmend berichtet, dass sie die 100 Euro zum Schuljahresbeginn nicht erhalten haben. Unseren Informationen zufolge sollte dies nach einmaliger Beantragung und Bewilligung automatisch zum Schuljahresbeginn ausgezahlt werden. Einige Eltern haben dieses Geld erst auf teils mehrfacher Nachfrage erhalten, andere wiederum bis heute nicht. Böse Zungen behaupten, das Auszahlungsverhalten der ARGE habe Systematik. Gespart werden solle an jenen Eltern bzw. Alleinerziehenden, die sich nicht trauen nachzufragen.

Wir fragen die Geschäftsführung der ARGE Eisenach:

1. Wie viele Betroffene mit entsprechender Bewilligung haben bis dato kein Schulgeld erhalten?
2. Wie viele Betroffene mit entsprechender Bewilligung haben ihr Schulgeld verspätet erhalten?
3. Welche Gründe liegen für die Verspätung bzw. das Nichtauszahlen vor?
4. Wie viele Beschwerden bezüglich der Auszahlung o.g. Mittel sind bei der ARGE Eisenach eingegangen?
5. Sind hinsichtlich des Schulgeldes Widerspruchs- oder Sozialgerichtsverfahren anhängig?
Wenn ja, wie viele?
6. Wird hinsichtlich des Schulgeldes zwischen den Betroffenen unterschieden? Wenn ja, weshalb?

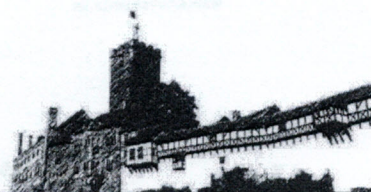
Mit freundlichen Grüßen

Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender

Tel: 03691 / 73 52 93
Fax: 03691 / 73 52 93
Funk: 0151 / 172 78 279

Netzseite:
www.npd-wartburgkreis.de
e-Post:
stadtratsfraktion-eisenach@npd-wartburgkreis.de

Bankverbindung:
NPD- Stadtratsfraktion Eisenach
Wartburgsparkasse Eisenach
BLZ: 840 550 50
Kto.-Nr.: 1200 54 52



ARGE Grundsicherung Eisenach

ARGE Grundsicherung Eisenach, Ernst-Thälmann-Str. 78a, 99817
Eisenach

NPD
Die Nationalen
Fraktion Eisenach
Postfach 101639
99817 Eisenach

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Mein Zeichen: 4
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Frau Nilles-Liebig
Durchwahl: 03691 860 200
Telefax: 03691 860 129
E-Mail: Dorothea.Nilles-Liebig@arge-egb2.de
Datum: 15. September 2010

* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Betreff: Ihre Anfrage vom 06.09.2010

Sehr geehrter Herr Wieschke,

gerne bin ich bereit, zu Ihrer o.g. Anfrage Stellung zu nehmen. Erlauben Sie mir bitte zuvor ein paar rechtliche Erklärungen.

Nach dem Wortlaut des § 24 a Sozialgesetzbuch II (SGB II) erhalten Schülerinnen und Schüler, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen, eine zusätzliche Leistung für die Schule in Höhe von 100 Euro, wenn sie oder mindestens ein im Haushalt lebender Elternteil am 01. August des jeweiligen Jahres Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach diesem Buch haben.

Mit der zusätzlichen Leistung für die Schule erfolgt eine besondere Förderung der schulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen aus Familien, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht vollständig aus eigenen Mitteln bestreiten können. Die Leistung dient vorrangig dem Erwerb von Gegenständen zur persönlichen Ausstattung für die Schule (z.B. Schulranzen, Sportbekleidung, Schulmaterialien). Sie wird als pauschale Leistung in Höhe von 100 Euro erbracht und kann beispielsweise auch zur Finanzierung von eintägigen Klassenfahrten oder für schulische Aktivitäten im Rahmen der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung eingesetzt werden. Wenn in einem Jahr geringere Aufwendungen als 100 Euro anfallen; kann der übersteigende Teil nicht zurückgefordert werden.

Voraussetzung für den Anspruch auf die zusätzliche Leistung ist der Besuch einer allgemein- oder berufsbildenden Schule im kommenden Schuljahr. Maßgeblich hierfür ist der formale Beginn des Schuljahres. Dies ist bundesweit einheitlich der 1. August eines Jahres.

Die zusätzliche Leistung wird erstmalig im Jahr der „offiziellen“ Einschulung gezahlt.

- 2 -

Dienstgebäude
Ernst-Thälmann-Str. 78a
99817 Eisenach

Telefon
0180 1 00262650 285*

Bankverbindung
Regionaldirektion Berlin-
Bundesbank
BLZ 81000000
Kto.Nr. 80001620
BIC: MARKDEF1810
IBAN:
DE3281000000080001620

Öffnungszeiten
Mo 7.30 - 16.00 Uhr
Di 7.30 - 13.00 Uhr
Mi 7.30 - 13.00 Uhr
Do 7.30 - 16.00 Uhr
Fr 7.30 - 13.00 Uhr

Internet
www.arbeitsagentur.de

Der Antrag auf die zusätzliche Leistung für die Schule gilt mit der Beantragung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als gestellt. Eine gesonderte Antragstellung ist daher in der Regel entbehrlich.

Die Entscheidung soll zusammen mit der Entscheidung über die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für den August des jeweiligen Jahres erfolgen und ist dann mit dieser gemeinsam zu beschleiden.

Die Leistungen sind mit den Leistungen für den August des jeweiligen Jahres als Einmalzahlung auszuzahlen. Für die Abwicklung ist das System A2LL der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg zuständig.

Wie Sie meinen Ausführungen entnehmen können, hat die Arge keinen Einfluss auf verspätete oder Nichtzahlungen, da bei Abgabe eines Neuantrages die Daten im Antrag automatisch in das System ein gepflegt werden.

Problematisch stellte es sich lediglich im Jahr der Einführung der Regelungen dar, da es beim Umstellungsprozess in Nürnberg aufgrund der Neuerung und der hohen Anzahl der umzustellenden Fälle zu technischen Problemen kam und dadurch vereinzelt Zahlungen nicht rausgegangen sind.

Die betroffenen Kunden konnten sich jedoch in der Arge melden und ihre Ansprüche geltend machen. Die Auszahlung erfolgte bei Vorliegen der o.g. Voraussetzungen umgehend.

Auch kann es vorkommen, dass am Stichtag das Alter des Kindes nicht registriert wurde und daher nicht ausgezahlt wurde. Auch hier muss die Arge informiert werden, die Auszahlung erfolgt dann ebenfalls umgehend.

Da es sich bei der Leistung um eine Pflichtleistung handelt, besteht keine Veranlassung, hier etwas zu verschleppen oder Auszahlungen zu verweigern.

Zu Ihren Fragen:

- 1. es haben alle Betroffenen die Leistung erhalten
- 2. Verspätete Zahlungen können von der Arge nicht festgestellt werden, da das System in Nürnberg auszahlt
- 3. Gründe könnten nur in fehlerhaften Angaben der Kunden liegen, oder in Systemfehlern
- 4. Es liegen keine Beschwerden vor
- 5. Es sind keine Widerspruchs- oder Sozialgerichtsverfahren anhängig
- 6. Es handelt sich um eine Pflichtleistung. Unterscheidungen werden daher nicht vorgenommen. Es wird lediglich das Vorliegen der gesetzlichen Regelungen geprüft.

Ich hoffe, mit meinen Ausführungen eventuelle Unklarheiten ausgeräumt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Nilles-Liebig
Geschäftsführerin

